

GEMEINDE Winter 2023/24



ECHO



**Neues zu den Gottesdiensten:
Winterkirche und Plan für 2024**



**Baustelle St. Johannis-Kirche:
Dach- und Außensanierung**



**Wir sammeln Spenden:
Infos zu geplanten Aktionen**



**Licht und Lied im Advent:
Andachten zur Adventszeit**

Öffnungszeiten des Gemeindebüros, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden:

Montag bis Mittwoch von 9.00 bis 12.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen Telefon: 05771 / 3342
 K. Wenzel, P. Schröder, V. Krüger Fax: 05771 / 94629
 Pfarrer K.-H. Heucher (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin L. Heucher-Baßfeld (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin G. Kortenbruck (Rahden-West) 05771 / 5360
 Pfarrer U. Schulte (Rahden-Mitte) 05771 / 2348
 Pfarrer H. Schillig (Seelsorge und Vertretungsaufgaben)
 05741 / 2332160
 Pfarrer Dr. R. Mettenbrink (Kindergärten) 05776 / 463

Kirchmeister J. Geertmann 05771 / 917777
 Jugendreferent O. Nickel 05771 / 3650
 Kantor Th. Quellmalz 05771 / 8211554
 Posaunenchor W. Schmalgemeier 05771 / 1654
 Küsterin U. Buschendorf (St. Johannis-Kirche, Paul-Gerhardt-Haus, Varl und Sielhorst) 05771 / 2099
 Küsterin S. Sporleder (Christuskirche, Auferstehungskirche und Gemeindehaus Rahden) 05771 / 9179875

Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20 05771 / 60634
 Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4 05771 / 3063
 Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6 05771 / 2393

Palliativberatung u. Hospizarbeit 05741 / 8096239
 Telefon-Seelsorge 0800 / 1110111
 Lübbecker Land Tafel, Rahden 01520 / 9708556

Email-Adressen:

Gemeindebüro buero@kirchengemeinde-rahden.de
 Pfarrer Heucher klaus-hermann.heucher@ekvw.de
 Pfarrerin Heucher-Baßfeld lena.heucher-bassfeld@ekvw.de
 Pfarrerin Kortenbruck gisela.kortenbruck@kirchenkreis-luebbecke.de
 Pfarrer Schulte udo.schulte@kirchenkreis-luebbecke.de
 Pfarrer Schillig Hagen.Schillig@ekvw.de
 Pfr. Dr. Mettenbrink roland.mettenbrink@kirchenkreis-luebbecke.de
 Jugendreferent O. Nickel oliver.nickel@ekvw.de
 Kantor Th. Quellmalz kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Rahden:
 IBAN: DE28 4905 1065 0000 0088 70
 BIC: WELADED1RHD

Termin-Kalender:

2023

- 29.11. 15 Uhr Gemeindehaus, Bingo-Nachmittag
 1. - 22.12. „Mit Licht und Lied durch den Advent“
 2.12. 17 Uhr St. Johannis-Kirche, Familienkirche
 15.12. 19 Uhr St. Johannis-Kirche, Jugendgottesdienst
 16.12. 15 Uhr Gemeindehaus Rahden, Seniorenfeier der Kirchengemeinde für alle Pfarrbezirke
 17.12. 17 Uhr St. Johannis-Kirche, Abendmusik
 22.12. 19 Uhr Beneken Dannen, CVJM, Waldweihnacht



2024

- 1.1. 11 Uhr St. Johannis-Kirche, Zentraler Gottesdienst zum neuen Jahr mit anschl. Suppeessen
 9.1. 19 Uhr Gemeindehaus Rahden, Jahreshauptversammlung CVJM Rahden
 13.1. 9 Uhr Gemeindehaus Rahden, Weihnachtsbaumaktion des CVJM
 19.1. 19 Uhr St. Johannis-Kirche, Jugendgottesdienst
 18.2. Wahlsonntag für die Kirchenwahl 2024
 23.2. 19 Uhr St. Johannis-Kirche, Jugendgottesdienst
 25.2. 10 Uhr St. Johannis-Kirche, Kindergarten-gottesdienst
 1.3. 15 Uhr St. Johannis-Kirche, Weltgebetstag mit anschl. Kaffeetrinken
 3.3. 10 Uhr St. Johannis-Kirche, Vorstellungsgottesdienst Bezirk West
 10.3. 10 Uhr St. Johannis-Kirche, Vorstellungsgottesdienst Bezirke Mitte und Ost
 17.3. 10 Uhr St. Johannis-Kirche, Gottesdienst zur Einführung des neuen Presbyteriums
 18.3. - 21.3. Altkleidersammlung für Bethel

„FÜRCHTET EUCH NICHT! Siehe, ich verkündige euch GROSSE FREUDE, die allem Volk widerfahren wird; denn EUCH ist heute der HEILAND GEBOREN, welcher ist CHRISTUS, DER HERR, in der Stadt Davids!“

Liebe Leserin, lieber Leser!

In der Adventszeit ist die Vorbereitung des Krippenspiels zum Heiligen Abend immer ein besonderes Thema, nicht nur für die Konfis, die sicher auch in diesen Wochen wieder damit beschäftigt sind, die Rollen zu verteilen, die Texte zu lernen und die Kostüme anzuprobieren, damit dann rechtzeitig zum Gottesdienst am 24. Dezember alles fertig ist. Sondern für mich als Pastorin ist das auch immer eine aufregende Zeit, bleibt doch bis zum letzten Moment die Frage, ob denn nun alles gut geht. Meistens bewältigen die Konfis ihre Aufgabe mit Bravour, manchmal aber auch nicht. Das Krippenspiel ist eben für alle Beteiligten mit manchem Nervenkitzel verbunden. Denn gerade die kleinen „Katastrophen“ bleiben ja immer besonders gut im Gedächtnis.

So erinnere ich mich an ein Krippenspiel vor Jahren in der Varler Kapelle.:Die Jugendlichen führten ihr Stück auf, die alte Geschichte von Maria und Josef und dem Jesuskind im Stall. Es ging alles gut - bis zu dem Moment, als der Weihnachtsengel auftrat. Man sah am Gesichtsausdruck des Mädchens, dass es zum einen sehr aufgeregt, aber doch auch tief erfüllt von der Weihnachtsbotschaft war, die gleich über seine Lippen kommen sollte. Und es kam der Moment, den altbekannten Text aus dem Weihnachtsevangelium zu sagen. Das Mädchen öffnete den Mund, und heraus kam - nichts! Sie hatte den Text bei den Proben immer gekonnt, aber genau jetzt hatte sie einen Blackout. Ihr Gesicht in diesem Moment werde ich nie



vergessen: Die Freude, die Aufregung, das Erschrecken, die Hilflosigkeit - und dann, ganz plötzlich auch wieder: das Erinnern. Gott sei Dank! Der Engel sagte den Text auf und sprach: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids!“

Das Krippenspiel ging weiter, alle waren zufrieden: die Konfis, die Gemeinde, auch die Pastorin. Und so konnte es auch in Varl wieder Weihnachten werden in jenem Jahr. Für mich bleibt aber dieses Gesicht in Erinnerung, voll der Weihanchtsfreude, dann des Erschreckens und schließlich des Erinnerns.

Und das möchte ich Ihnen auch wünschen in diesen Tagen: dass Sie die Freude von Weihnachten so ungebremst erleben können wie dieser „Weihnachtsengel“.

Es gibt so vieles, was uns in diesen Tagen bedrückt, sorgt und ängs-

tigt. So sehr, dass wir vielleicht auch manchmal die Weihnachtsbotschaft vergessen mögen, dass uns die gute Nachricht nicht mehr einfällt, die der Engel den Hirten gebracht hat. Umso erlösender ist dann der Moment des Erinnerns. Gottes Nachricht für uns hält der Engel auch in diesem Jahr bereit: „FÜRCHTET EUCH NICHT!“ Dieser Satz ist in diesen Zeiten wohl wichtiger denn je: „Fürchtet euch nicht, euch ist heute der Heiland geboren!“

Die Vorbereitung auf den Moment, wenn an Weihnachten der Engel diese Worte sagen wird, lassen Sie sie uns mit Freude füllen, mit Hoffnung und Zuversicht. In den Tagen des Advents kommt die Freudenbotschaft immer näher. Bleiben wir aufmerksam und getrost. Sie wird uns schon rechtzeitig wieder einfallen.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Pfarrerin

Gisela Kortenbruck

St. Johannis-Kirche: Sanierung von Dach und Außenfassade



Dachpfannen und Gebälk der St. Johannis-Kirche müssen saniert werden.

Die dringend nötige Sanierung des Kirchendaches und der Außenfassade der St. Johannis-Kirche hat nun endlich begonnen. Das Kirchenschiff ist seit Mitte November eingestrichelt und der nördliche Kirchplatz während der Bautätigkeit abgesperrt.

Zur Sanierung des Daches samt neuer Eindeckung mit Dachpfannen gehört auch die Erneuerung der Dachrinnen und Fallrohre, des Blitzschutzes, des Putzes und der neue Anstrich des Kirchenschiffes. Der Ablauf der Bauarbeiten an der Kirche ist folgendermaßen geplant:

In den Wintermonaten muss die Sanierung und Erneuerung des Daches erfolgen. Die Arbeiten am Dach der Kirche dürfen nur bis April, spätestens Mai vorgenommen werden, da sich im Kirchendach ein Schutzgebiet für seltene Fledermäuse befindet, das in den Sommermonaten ungestört bleiben muss. Im Winter befinden sich unsere geschützten Gäste im Winterschlaf in den kühlen Höhlen des Wiehengebirges.

Im Anschluss an die Dachsanierung erfolgt dann die Sanierung der Außenwände und der Anstrich der Kirche. Wenn alles nach Plan verläuft, sollte die Sanierungsmaßnahme im Spätsommer 2024 zum Abschluss kommen.

Während der Baumaßnahme wird die Kirche mit gewissen Einschränkungen weiter genutzt werden können. Gottesdienste werden weiterhin an den Sonn- und Feiertagen stattfinden. (US)

Zeitplan für die Sanierung der St. Johannis-Kirche

6.-10. Nov.	Baubeginn	(45. KW)
6.-10. Nov.	Kiesstreifen	(45. KW)
13. Nov.-1. Dez.	Einrüstung	(46.-48. KW)
27. Nov.-15. Dez.	KMF-Sanierung	(48.-50. KW)
18. Dez.-19. Jan.	Ziegeldach Nord demontieren	(51.-3. KW)
22. Jan.-16. Feb.	Ziegeldach Süd demontieren	(4.-7. KW)
22. Jan.-9. Feb.	Holzsanierung Nord	(4.-6. KW)
12. Feb.-3. März	Holzsanierung Süd	(7.-9. KW)
4.-21. März	Dachraum reinigen, Dämmung	(10.-12. KW)
19. Feb.-15. März	Neueindeckung Nord	(8.-11. KW)
18. März-12. Apr.	Neueindeckung Süd	(12.-15. KW)
18. März-12. Apr.	Fassade Nord	(12.-15. KW)
15. Apr.-10. Mai	Fenster Nord	(16.-19. KW)
15. Apr.-10. Mai	Fassade Süd	(16.-19. KW)
13. Mai-15. Jun.	Fenster Süd	(20.-23. KW)
10.-21. Jun.	Abrüsten	(24.-25. KW)
24. Jun.-5. Juli	Maurerarbeiten Treppe, Sockel	(26.-27. KW)
8.-12. Juli	Kiesstreifen	(28. KW)

Gedenkstein auf dem Rahdener Friedhof



Bis vor 200 Jahren wurde der Kirchplatz in Rahden als Friedhof genutzt. Über viele Jahrhunderte fanden die Beisetzungen der Verstorbenen aus der Rahdener Gemeinde direkt an der Kirche statt. 1808 wurde der jetzige Friedhof eingeweiht.

Erstaunlich ist, dass mehr als 200 Jahre nach der letzten Beisetzung noch zahlreiche Knochen von Verstorbenen bei den Bauarbeiten am Kirchplatz 2019 zu Tage traten. Diese Gebeine wurden sorgfältig geborgen und auf dem jetzigen

Friedhof in vier Gräbern mit einer Andacht beigesetzt. Hier sollen sie ihre letzte Ruhe finden. Ein Gedenkstein macht nun die Stelle für die Friedhofsbesucher kenntlich. Der Stein, eine ehemalige Stufe der St. Johannis-Kirche, enthält folgendes Bibelwort aus Psalm 121, Vers 8: „Der Herr behüte unseren Ausgang und Eingang.“ Zudem ist er mit folgendem Zusatz beschriftet: „Ruhestätte der Gebeine vom historischen Friedhof an der Rahdener Kirche nach der Sanierung 2019.“ (US)

Spenden erbeten!

Die St. Johannis-Kirche ist das Wahrzeichen von Rahden. Seit 670 Jahren markiert sie die Mitte unserer Stadt und weist Menschen mit ihrem charakteristisch schiefen Kirchturm den Weg. Über viele Generationen hinweg war sie Heimat und Orientierungspunkt. Unter ihrem Dach fanden Menschen im Lachen und im Weinen ein Zuhause, als Ort für Trost und Zuflucht. Und das soll auch in Zukunft so bleiben.

Deshalb lassen wir uns die Sanierung des Kirchenschiffs insgesamt 780.000 Euro kosten. Natürlich haben wir das meiste Geld zusammen. Doch es bleibt eine Lücke von ca. 30.000 Euro, für die wir auf Unterstützung aus der Gemeinde hoffen. In der nächsten Zeit werden wir einen Brief an all unsere Gemeindeglieder ab 55 Jahren verschicken, in dem wir um Spenden bitten.

Außerdem ist während der Adventszeit hinten in der Kirche ein Stand vor und nach unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet, an dem man sich über die Baustelle informieren und für die St. Johannis-Kirche spenden kann. Auch „Johnny, die Fledermaus“ ist - sogar in einer Weihnachtsedition! - erhältlich.



Die Sanierung der St. Johannis-Kirche auch durch Ihre Spende! Helfen Sie mit, dass die Kirche auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt. (GK)

Mit Licht und Lied durch den Advent



Auch in diesem Jahr sollen wieder die Lichter zum Advent leuchten.

Ab dem 1. Dezember laden wir auch in diesem Jahr wieder, gemeinsam mit der Kirchengemeinde Pr. Ströhen, zu unseren beliebten Adventsandenken ein. Um 18 Uhr beginnen jeweils die Andachten.

„Mit Licht & Lied durch den Advent“ heißt das Motto, das bedeutet: Wer kann und mag, bringt eine Laterne mit Kerze oder ein Teelicht im Glas mit. So stellt sich auch bei winterlicher Witterung eine heimelige Atmosphäre ein. Die Zusammenkunft findet draußen statt. Die Gemeinschaft macht Mut, und vertraute Lieder beflügeln unsere Hoffnung. Mit kurzen Texten, Vaterunser und Segen besinnen wir uns auf den Kern der Adventszeit: Gott macht sich auf den Weg zu uns. Folgende Termine sind geplant:

Fr,	1.12.	Gemeindehaus Pr. Ströhen
Mi,	6.12.	Kapelle Varl
Do,	7.12.	Kirchplatz St. Johannis
Fr,	8.12.	Fam. Winkelmann, Pr. Ströhen, Am alten Rennplatz 4
Mi,	13.12.	Christuskirche Tonnenheide
Do,	14.12.	Kirchplatz St. Johannis
Fr,	15.12.	Fam. Bollhorst, Pr. Ströhen, Pr. Ströher Allee 31
Mi,	20.12.	Kapelle Sielhorst
Do,	21.12.	Kirchplatz St. Johannis
Fr.,	22.12.	Waldweihnacht des CVJM, 19 Uhr, Wehe, Beneken Dannen

Ab dem 20. Dezember wird das „**Friedenslicht von Bethlehem**“ erhältlich sein, um es für die Feiertage mit nach Hause zu nehmen.

Helfen Sie mit! Spenden Sie für die St. Johannis-Kirche!



UNSERE BANKVERBINDUNG: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
Stadtsparkasse Rahden, IBAN DE28 4905 1065 0000 0088 70

Stichwort: "Spende St. Johannis-Kirche"

Bitte, geben Sie auch Ihren Namen und Ihre Anschrift an. Eine Spendenquittung stellen wir Ihnen gern aus.

So planen wir unsere Gottesdienste im Winter und im Jahr 2024

Wie Sie alle wissen, befindet sich die Kirchengemeinde Rahden gerade in tiefgreifenden Veränderungsprozessen. Im zurückliegenden Jahr sind wir gemeinsam viele Schritte gegangen und haben dabei vielfältige Veränderungen erlebt.

Eine gute Erfahrung haben wir mit der Winterkirche gemacht. Waren zunächst die hohen Energiekosten Grund der Entscheidung in den Wintermonaten gemeinsam in der St. Johannis-Kirche Gottesdienst zu feiern, haben wir im Laufe des Winters gemerkt, wie gut es tut mit vielen Leuten gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Statt mit wenigen Menschen in mehreren Gottesdiensten zu feiern, haben wir es genossen in einer größeren Gruppe gemeinsam zu singen und zu beten.

Und so werden wir auch in diesem Winter wieder eine Winterkirche haben.

Das bedeutet, dass wir vom 1. Advent bis Karfreitag alle Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen zentral in der St. Johannis-Kirche feiern werden.

Die einzige Ausnahme bildet – wie auch im vergangenen Jahr – der Heiligabend. An Heiligabend werden wir – wie gewohnt – in allen Kirchen und Kapellen Gottesdienste (teils mit Krippenspiel) feiern.

Außerhalb der Sommerkirche und der Winterkirche haben wir gespürt, dass uns die Gemeinschaft, die wir gemeinsam in der St. Johannis-Kirche haben, fehlt. Deshalb werden wir im kommenden Jahr auch nach der Winterkirche viele Gottesdienste gemeinsam in der St. Johannis-Kirche feiern und lediglich die Festtage in allen

Kapellen und Kirchen feiern. Dabei sollen lokale Traditionen (z.B. plattdeutsche Gottesdienste) wie immer an den besonderen Orten gefeiert werden.

Auch nehmen wir Ende 2024 Abschied von der Christuskirche, der Auferstehungskirche und dem Paul-Gerhardt-Haus, die wir als unsere kirchlichen Gebäude 2025 nicht weiterbetreiben können. Am letzten Wochenende im Dezember (28./29.12.2024) werden wir jeweils einen Abschiedsgottesdienst in den Kirchen feiern.



Der Altar in der Varler Kapelle.

Für das Jahr 2024 sind also folgende Gottesdienste in den Ortschaften geplant:

Tonnenheide: Konfirmation, plattdeutscher Gottesdienst am großen Stein mit den Vereinen, Erntedank, Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag, Heiligabend, Abschiedsgottesdienst am 29. Dezember.

Wehe: Konfirmation, plattdeutscher Gottesdienst an der Bockwindmühle, Erntedank, Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag, Heiligabend, Abschiedsgottesdienst am 29. Dezember.

Paul-Gerhardt-Haus: Karfreitag, Erntedank, Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag, Heiligabend, Abschiedsgottesdienst am 28. Dezember.

Kapelle Varl: Gottesdienst am Dorfgemeinschaftshaus, Erntedank, Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag, Heiligabend.

Kapelle Sielhorst: Jubiläumsgottesdienst, Erntedank, Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag, Heiligabend.

Die konkreten Termine und Zeiten entnehmen Sie bitte dem Gemeindeccho und der Homepage der Gemeinde.

Die Ablesung der Verstorbenen wird ab dem kommenden Jahr für alle Pfarrbezirke in der St. Johannis-Kirche stattfinden. Abkündigungen in den Ortschaften werden aber in den genannten Gottesdiensten möglich sein, sofern die Beisetzung im zeitlichen Vorfeld der genannten Gottesdienste liegt.

Taufen sind bei den plattdeutschen Gottesdiensten in Wehe und Tonnenheide und in den Erntedank-Gottesdiensten möglich. Für Taufanfragen wenden Sie sich bitte an das Büro (Tel. 05771/3342) oder Ihre Ortspfarrerin / Ihren Ortspfarrer (siehe Seite 2).

(LH)

Weltgebetstag 2024: Palästina

Weltgebetstag

...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024

In mehr als 150 Ländern wird am ersten Freitag im März mit ökumenischen Gottesdiensten der Weltgebetstag gefeiert. Die Liturgie kommt immer aus einem anderen Land, 2023 aus Taiwan. Der Weltgebetstag wurde von christlichen Frauen gegründet, aber inzwischen feiern auch Männer mit. Die Idee zu der inzwischen weltgrößten ökumenischen Basisbewegung von Frauen stammt aus den USA, wo sich Christinnen 1887 erstmals zu einem Weltgebetstag versammelten. 1927 wurde der erste internationale Gebetstag gefeiert, seit rund 70 Jahren auch in Deutschland.

In diesem Jahr kommt die Ge-

betsordnung zum Gottesdienst aus Palästina. Da sich jedoch die Situation in Palästina und in Israel nach dem Terrorangriff der palästinensischen Hamas vom 7. Oktober grundsätzlich geändert hat, hat sich das Weltgebetstagskomitee entschlossen, die Gottesdienstordnung zu aktualisieren und zu überarbeiten.

Da die fast 100-jährige Tradition des Weltgebetstags immer getragen war von der Absicht, Menschen über Grenzen hinweg zu verbinden und Wege zum Frieden zu ebnen, soll trotz der belasteten Lage daran festgehalten werden, Frauen aus Palästina zu Wort kommen zu lassen.

Also werden auch wir an unserer Tradition festhalten und am 1. März 2024 miteinander Weltgebetstag feiern. Der ökumenische Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche beginnt um 15 Uhr und wird von Rahdener Frauen aus der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde gestaltet werden. Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich alle zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus.

(GK)

Seit 10 Jahren Küsterin: Ulrike Buschendorf



Küsterin Ulrike Buschendorf

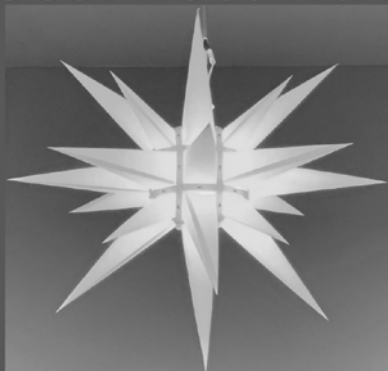
Am 1. Dezember 2013 begann Ulrike Buschendorf ihren Dienst als Küsterin unserer Gemeinde. Zu ihrem Arbeitsbereich gehören seitdem die drei Predigtstätten im Westbezirk, der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt aber bei der St. Johannis-Kirche.

Auch wenn ihr Dienst häufig eher im Hintergrund geschieht, ist sie doch in den letzten 10 Jahren unverzichtbar für das gottesdienstliche Leben unserer Gemeinde geworden. Wenn die Kirchen- bzw. Kapellentür sich öffnet, wenn die Gesangbücher bereitliegen, wenn die Kerzen brennen, die Bibel an der richtigen Stelle aufgeschlagen ist und frische Blumen den Altar schmücken, ist das ihr Werk, aber eigentlich nur ein kleiner Teil ihrer vielfältigen Aufgaben.

Wir gratulieren Ulrike Buschendorf zu ihrem 10-jährigen Dienstjubiläum. Wir danken ihr für ihren engagierten, verlässlichen Dienst, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und hoffen, sie bleibt uns noch lange Jahre als Küsterin erhalten.

(GK)

Sternstunde



Familienkirche zum 1. Advent

am Samstag, 2. Dezember 2023

um 17.00 Uhr in der St. Johannis-Kirche
und anschließend Essen im Gemeindehaus

Bingo spielen bei Kaffee und Kuchen

Unsere Bingo-Nachmittage erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Unter der Leitung von Verena Krüger und Gisela Kortenbruck wird viel gelacht und erzählt, aber dann auch manche Kugel gedreht. Wer dazu kommen möchte, sollte sich im Büro (Tel. 05771/3342) kurz anmelden. Die nächsten Termine sind: 29. November 2023, 24. Januar, 28. Februar, 20. März und 24. April 2024. (GK)



Frauenkreis trifft sich am 2. Mittwoch

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat kommt der Frauenkreis im Gemeindehaus zusammen. Pfarrerin Kortenbruck führt durchs Programm. Und natürlich gehört auch ein gemütliches Kaffeetrinken dazu. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Wenn Sie weitere Infos wünschen, wenden Sie sich am besten an Gisela Kortenbruck, Tel. 05771/5360.

In den nächsten Monaten ist Folgendes geplant:

- 13. Dez. Adventsfeier (mit Thomas Quellmalz)
- 10. Jan. Der Meister des Lichts: Leben und Bilder von Rembrandt (mit Reinhard Ellsel)
- 14. Feb. Weltgebetstag 2024: Palästina (mit Micaela Strunk-Rohrbeck und Thomas Quellmalz)
- 13. Mrz. Pickert-Essen
- 10. April Kindheit in OWL (mit Frank Meier-Barthel) (GK)



Save the Date: Jubelkonfirmationen 2024

In der Ev.-Luth. Kirchengemeinde sind in diesem Jahr Jubelkonfirmationen an folgenden Terminen geplant: Am 5. Mai wollen wir die Goldene Konfirmation feiern, für den 30. Juni ist das Fest der Diamantenen Konfirmation vorgesehen, und am 28. September wollen wir die Jubilarinnen und Jubilare der Silbernen Konfirmation einladen. Wir bitten alle, die zu einem dieser Jubiläumsjahrgänge gehören, sich den Termin schon jetzt vorzumerken und sich darauf einzurichten.

Die Mitarbeiterinnen des Gemeindebüros bitten deshalb alle

interessierten Jubilarinnen und Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1964, 1974 und 1999, die in Rahden, Wehe oder Tonnenheide konfirmiert worden sind, die jedoch nicht mehr in Rahden wohnen, sich persönlich zu melden oder uns die unten abgedruckte Erklärung ausgefüllt zukommen zu lassen.

Montags bis mittwochs von 9.00 bis 12.30 Uhr ist das Gemeindebüro geöffnet bzw. telefonisch unter 05771-3342 erreichbar, Emails bitte senden an krueger@kirchengemeinde-rahden.de.

(GK)

Einverständniserklärung zur Nutzung persönlicher Daten

Name:..... Geburtsdatum:

Adresse:

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis, dass die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden meine persönlichen Daten (Name, Adresse, Geburtsdatum) im Zusammenhang mit der **Silbernen Goldenen Diamantenen Konfirmation (bitte ankreuzen)** verarbeiten darf um mich z.B. anzuschreiben. Nach der Veranstaltung werden meine meine Daten verlässlich gelöscht.

Ort, Datum: Unterschrift:

Bitte ausfüllen und senden an: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden

Start ins Neue Jahr 2024 mit Suppe!



Ein schön gedeckter Tisch erwartet die Gäste nach dem Neujahrsgottesdienst.

Es war eine Tradition in unserer Gemeinde, das neue Jahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst für alle zu beginnen. Nach der „geistlichen“ Stärkung durch Wort, Gebet und Gesang folgte dann die „leibliche“ Stärkung: durch eine kräftige Hühnersuppe sowie durch Kaffee und Gebäck.

Vor Corona haben wir uns zu unserem Neujahrsgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus getroffen. Seit dem letzten Jahreswechsel fei-

ern wir unseren Neujahrsgottesdienst nun in der St. Johannis-Kirche.

Auch in diesem Jahr soll das wieder so sein. Wir laden deshalb ein zum Neujahrsgottesdienst in der St. Johannis-Kirche am 1. Januar 2024. Der Gottesdienst beginnt eine Stunde später als gewohnt, also um 11 Uhr. Und anschließend sind wieder alle zum gemeinsamen Suppeessen eingeladen.

(GK)

Gemeinsamer Vorstellungsgottesdienst Mitte und Ost am 10. März 2024

Das Zusammenwachsen unserer Kirchengemeinde macht sich auch im kirchlichen Unterricht bemerkbar. Der Unterricht dienstags für das erste Konfi-Jahr ist für alle Gruppen im Gemeindehaus in Rahden. Die drei Gruppen aus den verschiedenen Gemeindebezirken treffen sich zeitgleich in den verschiedenen Räumlichkeiten des Gemeindehauses. Im zweiten Unterrichtsjahr erfolgt der Konfirmandenunterricht monatlich samstags als Themen-Tage.

Seit diesem Jahr sind die Themen-Tage für die Bezirke Mitte und Ost zusammengelegt. Mehr

als 50 Jugendliche und über 10 Mitarbeitende erarbeiten an den Themen-Tagen verschiedene Inhalte zum christlichen Glauben.

Aus diesem Grund gibt es am Sonntag, den 10. März 2024, um 10 Uhr in der St. Johannis-Kirche auch einen gemeinsamen Vorstellungsgottesdienst der Jugendlichen aus Rahden-Mitte und Rahden-Ost, der von den Jugendlichen auf einer gemeinsamen Freizeit vorbereitet wird.

Die Konfirmationen finden 2024 jedoch noch einmal in den Bezirken statt.

(US)

Gemeinsamer Senioren-Advent

Am Samstag, den 16. Dezember, wird ab 15 Uhr die gemeinsame Adventsfeier der Senioren und Seniorinnen für alle Ortsteile der Kirchengemeinde Rahden im Gemeindehaus stattfinden. Unsere Gemeinde wächst zusammen aus den verschiedenen Gemeindebezirken. Daher wird es in Zukunft nur noch eine gemeinsame Adventsfeier für die ganze Kirchengemeinde geben.

Im großen Saal des Gemeindehauses sind alle Besucher herzlich willkommen, um miteinander auf die Botschaft der Advents- und Weihnachtszeit zu hören und besinnliche Stunden am adventlichen Kaffeetisch zu verbringen. Musikalisch wird die Adventsfeier durch den Posaunenchor gestaltet.

Die Kirchengemeinde und die Ortsvorsteher aus den Rahdener Ortsteilen einschließlich der Gemeindebezirke, die politisch zu Espelkamp gehören, laden herzlich ein zu dieser Adventsfeier. Ein schönes, adventliches Programm wartet auf Sie.

(US)

Passions- und Friedensandachten

Ab Donnerstag, den 15. Februar 2024, um 18 Uhr beginnen wieder die wöchentlichen Abendandachten nach dem Glockenläuten in der St. Johannis-Kirche in Rahden. An sechs Donnerstagen bis zum 21. März 2024 werden diese geistlichen Auszeiten als Passions- und Friedensandachten gefeiert. Mit Musik, Liedern, biblischen Texten und kurzen, geistlichen Impulsen begleiten wir den Leidensweg Jesu nach Jerusalem. In den Gebeten bitten wir um den Frieden, der so nötig ist für die Menschen und die ganze Schöpfung. Der Abschluss der Passions- und Friedensandachten ist der Gottesdienst zum Gründonnerstag am 28. März 2024 um 18 Uhr.

(US)

Kapelle Sielhorst

- 26.11. 14 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Kor)
- 24.12. 15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Kor)

Kapelle Varl

- 26.11. 15 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Kor)
- 24.12. 16.45 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Kor)

Paul-Gerhardt-Haus Alt-Espelkamp

- 26.11. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Kor)
- 24.12. 18 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Kor)

St. Johannis-Kirche Rahden

- 26.11. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Sch)
- 02.12. 17 Uhr Familienkirche (HBa)
- 03.12. 10 Uhr Adventsgottesdienst mit Abendmahl (Kor)
- 10.12. 10 Uhr Adventsgottesdienst mit Taufen (Sch)
- 17.12. 10 Uhr Adventsgottesdienst mit Taufen (HBa)
- 24.12. 15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Sch)
17.30 Uhr Christvesper (Sch)
23 Uhr Christmette (Heu)
- 25.12. 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (HSch)
- 26.12. 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Taufen (HBa)
- 31.12. 17 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl (Heu)
- 01.01. 11 Uhr Gottesdienst zum Neuen Jahr mit anschl. Suppe (Kor)
- 07.01. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Kor)
- 14.01. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Sch)
- 21.01. 10 Uhr Gottesdienst (Heu)
- 28.01. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (HSch)
- 04.02. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (HBa)
- 11.02. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Kor)
- 18.02. 10 Uhr Gottesdienst (Heu)
- 25.02. 10 Uhr Kindergarten-Gottesdienst (Met)

St. Johannis-Kirche Rahden

- 01.03. 15 Uhr Gottesdienst
zum Weltgebetstag (HBa/Kor)
- 03.03. 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst
des Bezirks West (Kor)
- 10.03. 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst
der Bezirke Mitte und Ost (Sch/Heu)
- 17.03. 10 Uhr Gottesdienst mit Einführung
des neuen Presbyteriums (alle Pfarrer)
- 24.03. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Sch)



Auferstehungskirche Wehe

- 26.11. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Verlesung der im vergangenen Kirche-
jahr verstorbenen Gemeindeglieder (Heu)
- 24.12. 16 Uhr Christvesper(Heu)

Christuskirche Tonnenheide

- 26.11. 15 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Verlesung der im vergangenen Kirchen-
jahr verstorbenen Gemeindeglieder (HBa)
- 24.12. 17.30 Uhr Christvesper (Heu)

DIE TOP 5 FÜR DAS NEUE GESANGBUCH

10 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben beim Gesangbuchwettbewerb #schickunsdeinlied mitgemacht und ihre persönliche Top 5 für das neue Evangelische Gesangbuch, das bis zum Jahr 2030 erscheinen soll, gewählt.

Die Gewinner:

- Top 1:** Von guten Mächten wunderbar geborgen. Text: Dietrich Bonhoeffer (1944), Melodie: Otto Abel (EG 65) und Siegfried Fietz (zahlreiche regionale Begleit- und Zusatzhefte).
- Top 2:** Geh aus, mein Herz, und suche Freud. Text: Paul Gerhardt (1653), Melodie: August Harder (vor 1813).
- Top 3:** Großer Gott, wir loben dich. Text: Ignaz Franz (1768) nach dem „Te Deum laudamus“ 4. Jahrhundert, Melodie: Lüneburg (1668), Wien (um 1776), Leipzig (1819).
- Top 4:** Möge die Straße uns zusammenführen (Irische Segenswünsche). Text (nach irischen Vorlagen) und Melodie: Markus Pytlik (1988).
- Top 5:** Wer nur den lieben Gott lässt walten. Text und Melodie: Georg Neumark (1641).

Kirchenwahl 2024: Veränderungen im Presbyterium

In wenigen Monaten endet die Wahlperiode 2020-2024 und es stehen wieder Presbyteriumswahlen an. Auch in der Kirchengemeinde Rahden wird es Veränderungen in der Zusammensetzung des Presbyteriums geben. Einige Mitglieder des Presbyteriums scheidern (nach teils langen Amtszeiten) aus und neue Mitglieder werden ins Presbyterium hinzukommen. Die Suche nach neuen Presbyterkandidat*innen läuft gerade und es können Menschen aus der Gemeinde für das Presbyteramt vorgeschlagen werden. Bitte melden Sie sich dazu bei Ihrer

Ortspfarrerin / Ihrem Ortspfarrrer. Auch die Größe des Presbyteriums wird sich verändern. Derzeit setzt sich das Presbyterium aus 5 Pfarrpersonen und 15 Presbyterinnen und Presbytern zusammen. In Zukunft werden wir die Anzahl der Presbyterstellen auf 12 reduzieren. Dabei werden wir auch die Wahlbezirke auflösen; das heißt: Die Kandidatinnen und Kandidaten können aus allen Ortschaften der Gemeinde kommen und es entscheidet nicht mehr der Wohnort darüber, in welchem Wahlbezirk ein Presbyter oder eine Presbyterin kandidiert.

Selbstverständlich werden wir auch zukünftig darauf achten, dass alle Ortschaften der Kirchengemeinde Rahden auch im Presbyterium vertreten sind, aber es gibt keine festen Zuordnungen mehr.

So wird auch im Presbyterium deutlich, dass die Gemeinde aus drei Bezirken zu einem Bezirk zusammenwächst und wir uns alle gemeinsam in der St. Johannis-Kirche versammeln, um gemeinsam Gottesdienste zu feiern – zum Beispiel den **Einführungsgottesdienst des neuen Presbyteriums am Sonntag, den 17. März 2024 um 10 Uhr in der St. Johannis-Kirche.** (LH)

Dank an die ausscheidenden Mitglieder des Presbyteriums

Einige Presbyterinnen und Presbyter verabschieden sich nach teilweise langjähriger Mitgliedschaft aus unserem Leitungsgremium. Wir danken ihnen für ihre Mitarbeit, für ihr Engagement und für das gute Miteinander, das wir haben durften. Und für die Zukunft wünschen wir ihnen Gottes Segen. Im Folgenden verabschieden sie sich nochmal persönlich:

Ina Döding



Vieles durfte ich während meiner 8 Jahre als Presbyterin erleben: Viele neue Menschen der Gemeinde kennenlernen. Vieles hat mir neue Erfahrungen und Erkenntnisse gebracht. Vieles musste ich schweren Herzens mitentscheiden. Vieles durfte ich mitgestalten (dabei ist der Flashmob unantastbar die Nummer 1!).

Viel Hoffnung lege ich in die

nächsten Jahre. Die Weichen sind gestellt und nach der Zeit des Umbruchs hoffe ich auf viel neuen Wind für ein buntes Gemeindeleben. Viel persönliche Zeit wird bei mir zukünftig der Familie und anderen Projekten gewidmet sein. Ich sage vielen, vielen Dank für all die schönen Begegnungen, Aktionen und die gemeinsame Zeit.

Hannelore Hensel



Anfang nächsten Jahres höre ich nach 16 Jahren Presbyteramt auf. Sonja Wiebke hat mich damals angesprochen, ob ich mir vorstellen kann, in diesem Gremium mitzuarbeiten, und ich habe diesen Schritt nicht bereut. In diesen Jahren ist viel in der Kirchengemeinde geschehen: Turmsanierung, Renovierung Gemeindehaus, Kirchplatzgestaltung, Pfarrerwechsel, Gemeindefest und Ehrenamtsfeiern und aktuell die Umstrukturierung in der Kirchengemeinde und die Renovierung des Kirchenschiffes. Es war eine ereignisreiche Zeit und ich wusste vorher nicht, wie vielseitig und interessant dieses Ehrenamt ist. Mir hat dabei vor allem der Kontakt zu den Menschen am Herzen gelegen.

Ich bin im Finanzausschuss und im Laufe der Jahre sind dann weitere Aufgaben dazugekommen wie Fundraising AG und Gemeinde-Echo Redaktion. Und ich kann

mich ja weiterhin in die Kirchengemeinde einbringen, wie z.B. bei der Frauenarbeit oder dem Lektorenteam, wobei der Plattdeutsche Gottesdienst am Museumshof immer eine besondere Herausforderung war. Dabei möchte ich darauf hinweisen, dass jeder mit seinen jeweiligen Fähigkeiten in der Kirchengemeinde mitwirken und das Gemeindeleben bereichern kann. Dazu muss man nicht im Presbyterium sein.

Sabine Knost



Seit 2012 war ich im Presbyterium. Besonders engagiert habe ich mich bei den Gottesdiensten in der Sielhorster Kapelle, was mir immer viel Freude gemacht hat. Darüber hinaus war ich im Bauausschuss und im Diakoniausschuss. In der Konfirmandenarbeit habe ich bei den Konfi-Tagen im Paul-Gerhardt-Haus mitgearbeitet und so einige Konfi-Jahrgänge begleitet. Der Gemeinde wünsche ich, dass sie zusammenhält und dass das kirchliche Leben präsenter und sichtbarer in der Öffentlichkeit wird.

Für mich persönlich war es eine interessante und gute Erfahrung, im Presbyterium mitzuarbeiten. Ich bedanke mich besonders bei den

Sielhorster Gemeindegliedern, mit denen ich manchen Gottesdienst zusammen gefeiert habe, für ihre Unterstützung und Begleitung. Für unsere Gemeinde hoffe und wünsche ich mir weiter engagierte Leute, die bereit sind, in der Gemeinde Verantwortung zu übernehmen und mitzuarbeiten.

Udo Knost



Seit dem 26.02.2012 bin ich Presbyter in der Kirchengemeinde in Rahden, Bezirk Ost, Wehe. In der Zeit als Presbyter war ich Mitglied im Bauausschuss, Finanzausschuss und Fundraising-Ausschuss. Ab 2018 war ich auch stellvertretender Kirchmeister.

Viel Spaß haben mir die Gottesdienstfeiern gemacht. Hier habe ich immer wieder wunderbare Menschen getroffen, mit denen ich viele nette Gespräche geführt habe. Die Arbeit und das Miteinander im Presbyterium war immer sehr harmonisch, zielführend und sehr angenehm. Auch die kurzen Andachten zu Beginn einer Presbyteriums-Sitzung waren immer ein hilfreicher Impuls für die Sitzung. Ich wünsche unserer Kirche weiter viel Kraft und Erfolg bei den großen Aufgaben, die in der Zukunft noch bewältigt werden müssen.

Karin Koch



Seit 2003 bin ich Presbyterin in Alt-Espelkamp. Da ich die Arbeit mit Kindern und für Kinder schon immer wichtig fand, war ich seit 1991 bei der Terre-des-Hommes-Gruppe dabei, die von Pfarrer Werner Milstein geleitet wurde. Als er mich Ende 2002 fragte, ob ich das Presbyteramt übernehmen würde, dachte ich, es wäre für eine Amtszeit (damals waren es noch 8 Jahre); daraus sind 20 Jahre geworden.

Seit der Einführung der Konfitage 2010 war ich meist im West-Bezirk bei Gisela Kortenbruck, aber auch zeitweise in Rahden-Mitte, als Teamerin dabei. Es ist immer wieder eine Bereicherung für mich, zu erleben, wie Jugendliche mit Glauben umgehen. Auch ich konnte manches dabei lernen. Außerdem war ich Mitglied in mehreren Ausschüssen der Gemeinde, z.B. im Bauausschuss.

Ich wünsche mir für unsere Gemeinde, dass die Kinder- und Jugendarbeit, die aktuell durch sehr engagierte junge Menschen lebendig wird, so toll weiter wächst.

Handglockenchor feiert 10-jähriges Bestehen



Seit 10 Jahren aktiv im Handglockenchor: 12 Mitglieder hat der Chor unter der Leitung von Susanne Quellmalz (links).

Zum 10-jährigen Jubiläum war der Handglockenchor der Kirchengemeinde Rahden am 29. Oktober im Gottesdienst zu Gast. Mit seiner Musik gestaltete er diesen Gottesdienst mit und machten ihn für die Anwesenden zu einem besonderen Erlebnis. Pfarrer Klaus-Hermann Heucher freute sich über die „himmlischen“ Klänge, mit denen die zur Zeit 12 Mitglieder

des Chores das musikalische Leben der Gemeinde bereichern. Leiterin Susanne Quellmalz hatte den Chor vor 10 Jahren ins Leben gerufen und betreut die „Glöcknerinnen und Glöckner“ seitdem. Wer Interesse hat mitzuspielen, ist herzlich willkommen. Der Handglockenchor probt jeweils montags ab 18 Uhr im Gemeindehaus Rahden. (GK)

Abendmusik zum 3. Advent

Der Gospelchor „InTONation“ und der Kirchenchor Rahden laden am 17. Dezember um 17 Uhr zu einer Abendmusik in die St. Johannis-Kirche ein. Dabei werden beide Chöre von weiteren Sängerinnen und Sängern aus Rahden unterstützt. In diesem Jahr erklingt unter anderem von Dietrich Buxtehude „In dulci Jubilo“. Unterstützt werden die

Sängerinnen und Sänger von zwei Violinen und der Orgel. Auch die Gemeinde ist bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen. Die Bandbreite reicht auch bis zu neueren Liedern. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Gesamtleitung liegt bei Thomas Quellmalz. Wir freuen uns auf einen sehr schönen Abend mit viel Musik! (TQ)

Konzert mit „InTONation“

Zu einem interessanten Konzert in der St. Johannis-Kirche Rahden am 25. Februar 2024 um 17 Uhr lädt der Chor „InTONation“, geleitet von Rachel Tedder, recht herzlich ein. Wir präsentieren allen Interessierten unser bisheriges Repertoire mit dem ein oder anderen bekannten Lied, aber auch neue Stücke werden von uns zu hören sein. Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch und vielleicht bringen Sie einfach noch jemanden mit!

EUER CHOR INTONATION

Andi Weiss-Konzert in der Christuskirche

Ein gern gesehener Gast kommt wieder mal nach Rahden. Am Dienstag, den 16. April 2024, um 18 Uhr wird er in der Tonnenheider Christuskirche sein aktuelles Programm vorstellen. „Gib alles, nur nicht auf!“ Wir freuen uns, das Konzert in Zusammenarbeit mit dem Wittekindshof anbieten zu können. Der Eintritt ist frei. (GK)

Musik und Gesang - wir laden ein!

Handglockenchor	montags, 18.00 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Kirchenchor	montags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Jungbläser	dienstags, 18.45 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Posaunenchor	dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Chor „WeTo“	dienstags, 19.00 Uhr, Christuskirche Tonnenheide
Chor „InTONation“	mittwochs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Orgelunterricht	nach Absprache, St. Johannis-Kirche

Neuigkeiten und Veränderungen in den Kindertageseinrichtungen

Heutzutage sind die meisten Eltern ganztags berufstätig und haben leider nur begrenzt Zeit für ihre Kinder. Die Betreuung in den Kindertageseinrichtungen ist unverzichtbar für die Familien. Das spiegelt sich auch in den Buchungen der Kinder wider: kaum 25-, sehr viele 35- und 45-Stunden-Bucher.

Die pädagogischen Fachkräfte leisten dabei wichtige Arbeit, indem sie den Kindern eine Verlässlichkeit und eine liebevolle Umgebung anbieten und den Eltern Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Das geht natürlich nur, wenn die Mitarbeitenden sich stetig weiterbilden und nicht „stehen“ bleiben. Sie passen sich den pädagogischen, gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen an, um den Kindern, Familien und der Kita ein gutes Grundgerüst für ihr weiteres Leben zu bieten. Eine anspruchsvolle Arbeit, die maßgeblich zur Entwicklung der Kinder beiträgt.

Das Allerwichtigste hierbei ist, dass die Mitarbeitenden nie den Spaß an der Arbeit verlieren. In den Zeiten von extremem Personal-mangel, immer höheren Auflagen, fehlender finanzieller Unterstützung aus der Politik ist das nicht immer einfach.

Auch wir Mitarbeitenden haben Ängste und Sorgen - finanzielle Auskömmlichkeit, Sorge um den Arbeitsplatz und um die Gesundheit, so gerne wir alle unseren Job machen und für die Kinder immer noch motiviert sind. In der Leitung ist es darüber hinaus wichtig, die Mitarbeitenden nicht aus den Augen zu verlieren und ihnen Wertschätzung, Anerkennung und Dankbarkeit für ihre Arbeit zu geben.

Den Kindern wird täglich in der pädagogischen Arbeit gelehrt, dass man sich gegenseitig respektiert, wertschätzt, anerkennt und jeden so nimmt, wie er ist. Jeder lernt von und mit dem anderen. Jeder ist wichtig und trägt einen guten Teil für ein harmonisches Zusammenleben bei. Es ist wichtig, mit Streit und Unstimmigkeiten umgehen zu können und respektvoll miteinander zu kommunizieren. Da sollten wir als Erwachsene ein gutes Vorbild sein.

In unseren Häusern ist ein reges Treiben. Hunderte von Menschen kommen tagtäglich in unsere Häuser und fühlen sich angenommen. Wir sind Ansprechpartner in allen Lebenslagen, Seelentröster und geben christliche Werte an die Familien weiter. Besonders jetzt kommen viele neue Familien in unsere Häuser und suchen sich den Kindergarten für ihre Schützlinge aus. Hier wird viel Zeit geschenkt, um die Familien zu unterstützen, den für sie richtigen Kindergarten auszusuchen.

Die Arbeit hat sich im Vergleich zu den anderen Jahren verändert: Sie ist vielfältiger geworden, verlangt aber auch mehr Bürokratie. Man kommt immer mehr an seine eigenen Grenzen, mit all den Veränderungen, den Umsetzungen der pädagogischen und sexualpädagogischen Konzepte, den Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen, den immer größeren Förderbedarfen der Kinder und vieles mehr.

Wir alle leben die christlichen Werte und geben das an die Familien weiter. In unserer täglichen Arbeit mit den Kindern hat auch die religiöse Erfahrung Priorität. Wir beten nicht nur, wir leben es in der Zusammenarbeit mit den

Familien. Biblische Geschichten zeigen, wie wichtig Gottes Liebe für uns alle ist und machen diese Geschichten nahbar und lebbar. Das nehmen die Kinder mit in die Familien.

Wir sind stolz auf das, was wir pädagogischen Fachkräfte tagtäglich leisten und freuen uns trotz allem jeden Tag neu, Kinder auf den Weg zum groß werden zu begleiten und mit ihnen den Rucksack für ihr weiteres Leben zu füllen. Wie wichtig ist doch diese Arbeit! Und wenn man dann das Strahlen der Kinderaugen besonders in der Advents- und Weihnachtszeit sieht, geht einem immer wieder das Herz auf.

Nach den Laternenfesten freuen sich die Kinder und Mitarbeitenden auf die anstehenden Adventsgottesdienste, die gemeinsam erarbeitet werden:

14.12.2023 um 17.00 Uhr Ev. Kindertageseinrichtung Bärenhöhle

18.12.2023 um 16.30 Uhr Ev. Kindertageseinrichtung Sonnenstrahl

20.12.2023 um 17.00 Uhr Ev. Kindertageseinrichtung Löwenzahn. Alle sind herzlich hierzu eingeladen.

Wünsche werden nicht nur zur Weihnachtszeit wahr: Alle drei ev. Kindertageseinrichtungen werden durch ihre Fördervereine und deren Mitglieder unterstützt und so können besondere Wünsche das ganze Jahr in Erfüllung gehen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Es grüßen

*Carola Grothus, Karin Rüter-Tirre
und Simone Verbarg-Wüllner*

Weihnachtsbaum-Aktion 2024

Der CVJM Rahden wird die Weihnachtsbäume in den Ortsteilen Kleinendorf, Rahden und Stelle am Samstag, 13. Januar 2024 einsammeln. Jeder Weihnachtsbaum, der bis 9 Uhr gut sichtbar an der Straße steht, wird vom CVJM entsorgt. Die ehrenamtlichen Helfer und Konfirmanden der Kirchengemeinde werden an den Haustüren um eine Spende für die Jugendarbeit und die Weltdienstarbeit bitten. (ON)

DIY-Weihnachtstage

Der CVJM Rahden lädt zu „DIY Weihnachtstagen“ ab 30. November jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr in den Jugendräumen des evangelischen Gemeindehaus ein. Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren, die ein individuelles Geschenk für ihre Liebsten basteln und gestalten möchten, sind herzlich willkommen. An jedem Donnerstag wird ein neuer Bastelvorschlag vorgestellt. Beim letzten Treffen, am Donnerstag, dem 21. Dezember, gibt es die Möglichkeit, das Geschenk abschließend fertigzustellen und zu verpacken. Weitere Infos unter www.cvjm-rahden.de (ON)



Trauer um Axel Griepenstroh



Gäste aus Bo in Rahden 2010 (von links): :
Jeneba Lahai, Axel Griepenstroh und Joseph Jibila

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden und der CVJM Rahden trauern um Axel Griepenstroh, der am 7. September 2023 im Alter von nur 57 Jahren verstorben ist. Im Rahmen der CVJM-Vorstandsarbeit hat sich Axel besonders für die Interessen der Partnerschaftsarbeit mit dem YM-CA Bo in Sierra Leone, Westafrika eingesetzt. Durch seine Besuche in Sierre Leone waren ihm die Menschen vertraut, und er wusste um ihre Sorgen und Anliegen. So war er immer gut informiert über die aktuelle Situation und sorgte für die regelmäßige finanzielle Unterstützung des Ausbildungsprojektes. Als Vorsitzender des Partnerschaftskreises des CVJM Westbundes organisierte er schnelle Hilfe während der Ebola- und Corona-Epidemien.

Axel Griepenstroh wird uns mit seiner engagierten, den Menschen zugewandten Art fehlen. Wir wissen ihn im Frieden Jesu Christi geborgen und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Saskia Hemminghaus, Vorsitzende des CVJM Rahden
und Pfarrer Udo Schulte, Vorsitzender des Rahdener Presbyteriums

Terminkalender Jugendkeller

Montag	13.10 Uhr 16.00 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der SekSchule) Offene Tür (für Jugendliche)
Dienstag	16.00 Uhr	Offene Tür (für Jugendliche)
Mittwoch	13.10 Uhr 18.00 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der SekSchule) Café International (für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung)
Donnerstag	13.10 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der SekSchule)
Freitag	16.00 Uhr	Mädeltreff



Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Lübbecke beteiligt sich erstmals an einem Fußball Turnier für Konfirmanden. Am Samstag, 10. Februar 2024 wird in Rahden eine Auswahlmannschaft ermittelt, die den Kirchenkreis auf Landesebene vertreten soll. Infos unter www.cvjm-rahden.de (ON)

Erinnerungen an Aleida und Frieda



Die beiden Rahdener Gemeindegewestern Aleida Helper (links) und Frieda Kleineberg vor dem alten Gemeindehaus von 1834, das 1972 abgerissen wurde (Foto und Informationen: Stadtarchiv).

Es sind wohl die älteren Einwohner von Rahden, die sich noch an Schwester Aleida und Schwester Frieda erinnern – an die Zeiten, in denen die beiden Diakonissen mit Fahrrad oder Motorrad bei Wind und Wetter durch die Kirchengemeinde fuhren, um ihren Dienst zu versehen. Beide waren oft die erste Anlaufstelle bei Krankheiten in der Familie oder bei den damals üblichen Hausgeburten. Als Mittlerinnen zwischen dem diakonischen und dem seelsorglichen Dienst in der Kirchengemeinde prägten sie ein Stück Geschichte. Schwester Aleida Helper und Schwester Frieda Kleineberg genossen ein hohes Ansehen und jedes Haus im Rahdener Land stand ihnen offen.

Die beiden Diakonissen des Mutterhauses Sarepta, Bethel versahen ihren segensreichen Dienst in Rahden in der Schwesternstation. Diese Station ist im Jahre 1917 mitten in den schwersten Jahren

des 1. Weltkrieges eingerichtet worden.

Im Jahr 2005 wurde ein Wohnhaus der Diakonischen Stiftung Wittekindshof neben dem ehemaligen Pfarrhaus Am Brullfeld erbaut. Im Rahmen der Namensfindung wurden die Rahdener Bürger motiviert Namen für das Haus einzureichen und bei der Suche nach einem geeigneten Namen zu helfen. Daraus hervor ging der Name „Haus Aleida“, angelehnt an die beiden Diakonissen, die über viele Jahre ihren diakonischen Einsatz in Rahden versehen haben.

Der diakonische Auftrag bleibt weiter bestehen: Dort leben heute 24 Männer und Frauen unterschiedlichen Alters mit unterschiedlichen Behinderungen. Sie werden dort in ihrem Alltag begleitet.

Hannelore Hensel
Ina Döding

Weihnachtskisten für die Tafel

Es findet wieder die Weihnachtskistenaktion der Lübbecker Land Tafel statt. Wie schon in den Vorjahren nehmen die Ehrenamtlichen der Tafel am Donnerstag, 30. November in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, die liebevoll und offen gepackten Päckchen und Pakete im Ev. Gemeindehaus in Rahden entgegen. Die Ausgabe der Weihnachtskisten für die Tafelkunden findet am Samstag vor dem 1. Advent statt. Wir haben es in den letzten Jahren geschafft, alle Kunden mit einer Weihnachtskiste zu beschenken, und hoffen, dass es uns gemeinsam mit den Spendern auch dieses Mal wieder gelingt. Für Rückfragen zur Weihnachtskistenaktion steht Ute Rasfeld unter der Tel. Nr. 01520/9708556 gerne zur Verfügung.



Den heutigen Bericht nehmen wir zum Anlass, eine personelle Veränderung bekanntzugeben. Frau Helga Berghorn-Detering hat ihr Amt als Koordinatorin der Tafel Rahden an Frau Hannelore Hensel übertragen. Diese wird nun gemeinsam mit Ute Rasfeld und der Unterstützung von Ulrike Bokämper die Tafel Rahden koordinieren. Wir danken Frau Berghorn-Detering für ihre langjährige Tätigkeit und freuen uns, dass sie uns weiterhin unterstützen wird. Im Namen der Ehrenamtlichen der Ausgabestelle Rahden
Hannelore Hensel, Ute Rasfeld,
Ulrike Bokämper

Familiennachrichten August bis Oktober 2023

Veröffentlichung von Amtshandlungen: Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

500 Jahre Gesangbuch: vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuches. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen - sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singe-Bewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484-1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel: „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johan Walter (1496-1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede: „Ich will alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen

im Dienste dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch im Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche Lieder den Leuten vorgesungen.“

Reinhard Ellsel

Wandel säen

Brot
für die Welt

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Denn eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird, liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten. Und am menschengemachten Klimawandel, der zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden. Verantwortlich ist aber auch unser globales Ernährungssystem. Denn das ist weder nachhaltig noch fair. Im Gegenteil: Es schadet der Umwelt und dem Menschen. Denn es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft.

„Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist. Das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert. Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt zeigen im Kleinen, wie so etwas aussehen kann. Zum Beispiel in Kenia: Hier unterstützt die Entwicklungsorganisation der Anglikanischen Kirche Kleinbauernfamilien dabei, sich selbst aus ihrer Not zu befreien – indem sie ihnen zeigt, wie man das Land zu Terrassen formt, damit die fruchtbare Erde bei Regen nicht weggeschwemmt wird. Oder wie man einen ausgelaugten Boden mit Nährstoffen versorgt, indem man Hülsenfrüchte anbaut. Oder wie man Obst- und Gemüsegärten anlegt, so dass man sich selbst gesund ernähren und die Überschüsse verkaufen kann. Dazu braucht es keinen Kunstdünger und keine Pestizide.

Zusammen mit seinen Partnerorganisationen in mehr als 90 Ländern sät Brot für die Welt den Wandel aus. Wir sind gewiss, dass das Samenkorn der Gerechtigkeit aufgehen und Früchte tragen wird. Doch dazu benötigt es das Engagement vieler. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie uns dabei, Hunger und Mangelernährung weltweit zu überwinden – durch eine Spende für die Projektarbeit unserer Partner, durch Ihr Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt und durch Ihr eigenes Verhalten im Alltag: indem Sie nur so viele Nahrungsmittel kaufen, wie Sie essen können; indem Sie regionale, fair gehandelte oder Bio-Produkte erwerben, wann immer es geht; und indem Sie nachhaltiger leben. Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen von Herzen!

Annette Kurschus

Für die Evangelische Kirche in Deutschland

Präses

Dr. h. c. Annette Kurschus
Vorsitzende des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland

Dagmar Pruin

Für Brot für die Welt

Präsidentin

Pfarrerin Dr. Dagmar Pruin
Evangelisches Werk für
Diakonie und Entwicklung e. V.

Angar Hörsting

Für die Freit- und altkonfessionellen Kirchen

Pastor

Angar Hörsting
Präses des Bundes Freier evangelischer
Gemeinden

Impressum:

„Gemeinde-Echo“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden,
Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion: Cornelia Moormann,
Hannelore Hensel, Thomas Quellmalz,
Louisa Wehebrink, Ina Döding,
Lena Heucher-Baßfeld, Udo Schulte,
Gisela Kortenbruck (verantwortlich)

Druckerei: WUB-Druck, Rahden

Nächstes Heft: Ostern 2024
Redaktionsschluss: 6. März 2024

An diesen Stellen liegen die Hefte zum Mitnehmen aus:

An der Poststelle Neise, im WEZ und im Combi, bei Haushaltswaren Ortgies und im Creativ Café, Metzgerei Schröder, Aral-Tankstelle, Raiffeisenmarkt Eisenbahnstraße und Landhandel Wiegmann, bei Schierbaum, bei „Duft & Dornen“, dem kleinen Wollladen, in der Fontane-Apotheke, den Bäckereien Rehbürg und Kölling, Friseur Bringewat, Friseur Husmann-Knost, Elektro Niedermowe, Bi Lütts und beim Blumenhaus Lohmeier, bei der „Kiepe“, der Sparkasse, im Rathaus sowie natürlich in den Kirchen der Gemeinde und in den evangelischen Kindergärten.

Wenn möglich, denken Sie auch an Menschen in Ihrer Nachbarschaft bzw. der Familie und versorgen Sie auch diese, indem Sie ihnen auch ein Heft mitnehmen. Herzlichen Dank!